

## Erfahrungsberichte von Betroffenen

Wie empfinden Sie die WKA?

Ich wohne ca. 1 km entfernt. Es hört sich an wie wenn ein Airliner 24 Stunden fliegt. Kein gleichmäßiges Geräusch sondern immer leiser, lauter, leiser. Nachts ist es nicht möglich mit offenem Fenster zu schlafen. Die Geräusche sind unerträglich. Ich merke es an den Ohren, es fühlt sich an, wie wenn das Innenohr anschwillt und man schlechter hört. Ich fühle eine Beklemmung (Solaplexus). Jeder Mensch empfindet es wahrscheinlich anders viele klagen über Kopfweh. Infraschall verstärkt sich durch die Drehgeschwindigkeit. Mehrere WKA überlappen sich. Ich war positiv zur Windkraft eingestellt. Jetzt habe ich akute Schlafstörungen, bin nervlich schneller gereizt, merke einen Druck im Herzbereich. Immer wenn ich für einige Tage mit dem Wohnmobil wegfahre, sind auch die Beschwerden weg.

Eine weitere Anwohnerin (ca. 1000m Entfernung) Sie war positiv eingestellt und hat Windkraft als Alternative zum Atom gesehen. Jetzt hat sie Herzrasen, Herzstolpern und viel weniger Energie. Immer wenn sich die WKA drehen kommen die Beschwerden. Sie brauche schon gar nicht mehr aus dem Fenster zu sehen und sie wisse trotzdem ob die WKA laufen oder nicht. Das Nervenkostüm ist sehr belastet, man fühlt sich wie im Dauerstress. Sie ist fahrig, Sachen fallen zu Boden, sie wirft den Putzeimer aus Fahrigkeit um und kann sich schlecht konzentrieren.

Ein weiterer Anwohner beklagt sich über den Schattenschlag. Alle 1-2 Sekunden huscht der Schatten an der Wand vorbei. Wir können gerne ein Video darüber bekommen. Sein Kind hat Anfangs Angst bekommen. Und das geht so ca. 40 Minuten am Tag. Während dieser Zeit verstummen auch alle Vögel.

Ein Anwohner der 840 Meter entfernt wohnt: Ich höre Dauergeräusche, habe nur noch einen oberflächlichen Schlaf. Man fühlt sich wie nach 3 Gläsern Wein. Die Tochter, 20 Jahre alt, hat die gleichen Beschwerden. Auf der anderen Seite des Waldes haben die Bewohner einen Brummtönen im Haus, also ein Dauergeräusch im Haus. Die Entfernung ist 700 Meter.

Eine Dame berichtet, dass sie früher immer beim Joggen in diesem Waldstück war. Sie gehe heute überhaupt nicht mehr in den Wald. Sie zeige ein deutliches „Fluchtverhalten“ Ihr ganzes Leben sei umgekrempelt worden. Sie haben sich den Traum vom Eigenheim erfüllt, und nun sei alles nichts mehr wert. Die Kinder wollen so bald wie möglich wegziehen. Dies alles sei für sie auch psychisch nur sehr schwer verkraftbar. Ihre große Freude ist immer, wenn die WKA nicht laufen. Eine zweite Tochter habe ihren Schlafplatz in der anderen Richtung. Sie habe weniger Beschwerden. Die Tochter, die in Richtung WKA schläft, habe oft Kopfweh, was sie vorher nie hatte. Eine andere Familie wohnt in Großstadelhofen also ca. 4 km entfernt. Sie haben 4 Töchter im Alter zwischen 14 und 24 Jahren. Die gesamte Familie hat Schlafbeschwerden. Die Frau ist selbst Ärztin.

Eine Anwohnerin trägt Zeitungen in mehreren Orten aus. Sie sagt, wenn sie von einem Haus zum anderen geht, sei in einem Haus das Geräusch z.B. ganz laut zu hören und im Nachbarhaus sei es viel leiser. Die Hauptwindrichtung sei immer Südwest, aber die WKA sind bei jeder Windrichtung zu hören. Die Befehrerung bei Nacht sei nur mit geschlossenen Rolläden zu ertragen.

Eine weitere Anwohnerin aus einem Biohof hat ihr Arbeitszimmer in Richtung WKA sie ist ca. 50 Jahre alt. Sie ist zusammengebrochen und kollabiert. Wie hat alles angefangen: 2011 herrschte in Pfullendorf richtige Goldgräberstimmung. Es seien WKA Geschäftsmodelle entwickelt worden. Steuerberater von weit her seien angereist um die Landwirte und den Ortschaftsrat von Denkingen

zu-motivieren. Sofort wurden ohne dass es nach außen drang, Pachtverträge mit den Landwirten abgeschlossen worden. Bei der artenschutzrechtlichen Untersuchung habe das Büro Senner festgestellt, dass es sich bei dem Gebiet um einen Brutwald des Rotmilan handelt. Das Büro Beck machte ein Gegengutachten Sie fanden einen Horst in 500 Metern zu einem Windrad, aber alles andere war in Ordnung. Daraufhin wurden 2 WKA genehmigt, ein Jahr später dann das 3. Rad. Ursprünglich wollte die Firma ESCAD die Räder bauen. Als das Büro Senner aber 12 Milanhorste fand wurde das Projekt gestoppt. 3 Monate später untersuchte dann das Büro Beck. Es wurde kein Milanhorst mehr gefunden. In Planung sind 4 weitere Anlagen. In 5 km Entfernung ist das Nest eines Schwarzstorches.

Was können wir tun?

Amtsinhaber im Landratsamt haften.

Hier müssen wir Druck ausüben.

Schadensersatzforderungen wegen Immobilienwertverlust fordern.

Strafanzeige wegen Körperverletzung stellen.

Neu: Ein BI Mitglied meint, dass bereits Strafanzeige erstattet werden kann, wenn die Absicht bestehe, WKA zu bauen. Der Rechtsschutz würde zahlen. Der Herr hat nächste Woche einen Termin beim Anwalt. Die Anwohner haben ihre gesundheitlichen Probleme dem Betreiber der WKA geschildert. Er lachte nur und teilte mit, dass die Anlagen ja vom Landratsamt genehmigt wurden und er sich im völligen Recht fühlt.